

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 15 (1954)

Heft: 5-6

Rubrik: Protokoll der 34. Delegiertenversammlung des EOV vom Sonntag, den
4. April 1954, um 09.15 Uhr im Gundeldinger Kasino, Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Konzertprogramme : Wir erinnern die Sektionen daran, daß die Programme aller musikalischen Aufführungen in 2 Exemplaren dem Zentralkassier einzusenden sind (Adresse siehe letzte Seite der «Sinfonia»).

Für den Zentralvorstand : *R. Botteron*, Zentralpräsident

1. Mutations : Les sociétés d'orchestres suivantes ont été reçues comme nouvelles sections de la SFO :

Orchestre de la Société des commerçants de Zurich, admis le 1er janvier 1954. Président : Monsieur W. Aus der Au, Aemtlerstraße 86, Zurich 3. Effectif des membres : 44.

Berner Konzert- und Unterhaltungsortchester, admis le 12 mars 1954. Président : Monsieur O. P. Wenger, Case postale 1415, Berne 2-Transit. Effectif des membres : 22.

Orchestre de chambre de la vallée de la Töb, admis le 3 avril 1954. Président : Monsieur H. Brändli, Schaffhauserstraße 3, Winterthour. Effectif des membres : 19.

2. Bibliothèque centrale : L'assemblée des délégués 1954 a fixé le *délai maximum des prêts* d'oeuvres musicales à nouveau à *cinq mois*. Nous prions les sections de s'en tenir strictement à cette prescription. Les noms des sections fautives seront publiés dans l'organe officiel.

Vacances du bibliothécaire central : le bibliothécaire étant absent du 1er à 15 août prochain, la bibliothèque centrale sera fermée durant cette période.

3. Programmes des concerts. Nous rappelons aux sections, que les programmes de toutes les auditions musicales doivent être envoyés en 2 ex. au trésorier central (voir adresse à la dernière page de «Sinfonia»).

Pour le comité central : *R. Botteron*, président central

Protokoll der 34. Delegiertenversammlung des EOV

vom Sonntag, den 4. April 1954, um 09.15 Uhr im Gundeldinger Kasino, Basel

Traktanden :

1. Begrüßung.
2. Wahl der Stimmenzähler und Aufnahme der Präsenzliste.
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. April 1954 in Langenthal.
4. Jahresbericht pro 1953.
5. Bibliothekbericht pro 1953.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1953. Revisorenbericht.

7. Anträge des Zentralvorstandes.
8. Anträge der Sektionen.
9. Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1954.
10. Voranschlag pro 1954.
11. Wahl einer Rechnungsrevisionssektion.
12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
13. Verschiedenes.
14. Ehrungen, Ernennung von eidg. Orchesterveteranen.

1. Begrüßung

Um 09.15 Uhr begrüßte Zentralpräsident Botteron die zahlreich aus dem ganzen Schweizerlande erschienenen Delegierten. Mit großer Freude konnte festgestellt werden, daß 127 Teilnehmer in der Handelsstadt Basel tagen. Es zeugt dies von einer tiefen Anhänglichkeit dem Orchesterverbande gegenüber, denn viele Delegierte reisen jeweils auf eigene Kosten an die Delegiertenversammlung.

Der Zentralpräsident richtete herzliche Worte an das kleine Gundeldinger Orchester, das ohne finanziellen Beistand seitens der Behörden die Tagung zu organisieren wagte und sich damit ein großes Opfer auferlegte. Dies alles, um den Delegierten einen angenehmen Tag in der schönen Stadt Basel zu bieten. Dem Orchester, vorab seinem initiativen Präsidenten, Herrn Reiß, sei dafür der herzlichste Dank ausgesprochen.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Basel war am Konzert des Vorabends durch dessen Sekretär, Herrn Dr. Born, vertreten. Ein besonderer Gruß galt dem Zentralpräsidenten des Eidg. Musikvereins, Herrn Rumpel, Balsthal, sowie unseren Ehrenmitgliedern E. Mathys, Bern, G. Huber, Altstetten, Musikdirektor Feßler, Baar und C. Olivetti, Stäfa. Weiter galt der Gruß den anwesenden Veteranen, den Pressevertretern und den Damen im besondern. Herr Bundesrat Dr. Etter läßt sich entschuldigen und wünscht der Tagung guten Erfolg.

Ihre Abwesenheit entschuldigten weiter die Ehrenmitglieder E. Gschwind, Grenchen, H. Luthiger, St. Margrethen und Prof. R. Waldisberg, Kriens.

2. Wahl der Stimmenzähler und Aufnahme der Präsenzliste

Eine Aenderung der Traktandenliste, publiziert in Nr. 2 1954 der «Sinfonia», wird nicht verlangt. Als Stimmenzähler werden gewählt die Herren : Sperl Hans, O.KV Luzern, Oberer, Gundeldinger Orchester Basel und Lüthy, OV Langnau.

Die Präsenzliste ergibt folgendes Bild : Anwesend sind 116 Delegierte, die 59 Sektionen vertreten, 1 Gast, 2 Ehrenmitglieder (4), 3 Mitglieder der Musikkommission und 5 Zentralvorstandsmitglieder, total 127 Teilnehmer.

Entschuldigt haben sich 35 Sektionen, während 27 Sektionen unentschuldigt fernblieben : Es sind dies : Amriswil, Aubonne, Biel/Stadtorchester, Brunnen, Buochs, Château d'Oex, Dagmersellen, Einsiedeln, Fleurier, Freien-

bach, Goldach, Goßau, Hägendörf-Rickenbach, Kaltbrunn, Kerns, Konolfingen, Le Locle, Malters, Neuchâtel, Ostermundigen, Schmerikon, Schwyz, Sempach, Thusis, Trübbach/SG, Wattwil und Weggis.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 26. April 1953 in Langenthal

Dieses Protokoll, das in Nr. 6/7 1953 der «Sinfonia» publiziert wurde, wird genehmigt.

4. Jahresbericht pro 1953

Der in der «Sinfonia» Nr. 2 1954 erschienene Jahresbericht des Präsidenten wird bestens verdankt und genehmigt.

5. Bibliothekbericht pro 1953 (Nr. 3/4 1954 der «Sinfonia»)

Der Bibliothekbericht wird diskussionslos genehmigt. Der Zentralpräsident benützt die Gelegenheit, um unserem Bibliothekar Roos für seine unermüdliche Arbeit bestens zu danken. In 267 Sendungen 652 Werke versenden, zurücknehmen, flicken und einordnen bedeutet eine gewaltige Arbeit. Durch die prompte Arbeit hat der Zentralbibliothekar Roos dem EOJ und seinen Sektionen große Dienste erwiesen.

6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1953 (erschieden in Nr. 3/4 1954 der «Sinfonia»), Revisorenbericht

Die Diskussion über die Jahresrechnung wird nicht verlangt. *Rieder*, Langenthal verliest namens der Revisionssektionen den Revisorenbericht.

Einstimmig wird die Jahresrechnung, die nach den notwendig gewordenen Abschreibungen mit einem Verlust von Fr. 948.57 abschließt, unter Verdankung an den Zentralkassier Liengme, genehmigt und dem Zentralvorstand Décharge erteilt.

7. Anträge des Zentralvorstandes

Diese wurden in Nr. 3/4 1954 der «Sinfonia» bekanntgegeben.

- a) Die Durchführung der *Präsidentenkonferenzen 1954* wird beschlossen.
- b) *Zentralbibliothek-Anschaffungen pro 1954*. Es wird beschlossen, für Neuanschaffungen wiederum ca. Fr. 2000.— bereitzustellen.
Herr Musikdirektor *Feßler* teilt namens der Musikkommission mit, daß bis heute noch nicht einmal alle bestellten Werke eingegangen sind. Wenn irgendwie möglich, werden Wünsche von Sektionen für Notenankäufe berücksichtigt und wir erwarten gerne diesbezügliche Vorschläge.
- c) *Zentralbibliothek, Ausleihefrist*. Der Zentralpräsident begründet den Antrag damit, daß viele, besonders kleinere Sektionen, ihr Programm nicht innert 4 Monaten durchbringen. Deshalb muß die Ausleihefrist wieder 5 Monate betragen. Damit ist nicht gesagt, daß Sektionen diese Frist aus-

nützen sollen, sondern sie müssen daran denken, daß andere Sektionen auf die ausgeliehenen Werke warten. Es ist betrüblich, daß an jeder DV über dieses Thema gesprochen werden muß.

Der Zentralvorstand hat beschlossen, zu große Auswahlendungen, z. B. 20 Werke, auf 4—5 Stück zu reduzieren. Der große Musikalienbedarf verlangt diese einschneidenden Maßnahmen.

Schaub, OV Chur, unterstützt den Antrag des ZV. Auch ihre Sektion kommt mit einer Ausleihefrist von nur 4 Monaten nicht durch.

Jeanprêtre, O. de chambre Romand, Biel, äußert sich im gleichen Sinne und wünscht, daß säumige Sektionen gemäßregelt werden.

Es wird Eintreten beschlossen. *Mit 67 Stimmen wird der Antrag des ZV, die Ausleihefrist auf 5 Monate festzusetzen, zum Beschluß erhoben.*

Der Zentralbibliothekar wünscht, daß die Vorschriften über die Bibliothekenbenützung ein wenig mehr beachtet würden. Er mahnt, daß es Pflicht jedes Sektionspräsidenten sei, die Arbeiten des Sektionsbibliothekars zu überwachen. Momentan sind ca. 250 Werke ausgeliehen, davon 46 Werke über 5 Monate. 2 Sektionen haben Werke über ein Jahr. Die Arbeit des Zentralbibliothekars wird so unnötigerweise erschwert.

- d) *Bildungskurse für Instrumentalisten*. Gestützt auf den Beschluß der letztjährigen DV wurden 2 Bildungskurse für Instrumentalisten in Zürich durchgeführt, einer für Kontrabaß mit 10 Teilnehmern und ein anderer für Schlagzeuger mit 5 Teilnehmern. Als Lehrer konnten zwei Mitglieder des Tonhalleorchesters Zürich, die Herren Renidear und Hänggeli, gewonnen werden, die sich in der Folge als sehr gute Pädagogen erwiesen haben. Die Teilnehmer hatten ein Kursgeld von Fr. 30.— resp. Fr. 25.— zu leisten. Der ZP verliert Schreiben von 3 Kursteilnehmern und eines von Ehrenmitglied Huber, in welchen sich alle Herren sehr lobend über die Kurse aussprechen.

Dr. Riat, Delémont, würde es gerne sehen, wenn die nächsten Kurse im Jura, in Delémont durchgeführt würden. Lokale und Instrumente stünden zur Verfügung. *Hirschi*, Moutier, spricht für Durchführung der Kurse in Moutier und teilt mit, daß auch dort Lokale und Instrumente zur Verfügung stehen würden.

In der folgenden Abstimmung wird mit großem Mehr beschlossen, die Kurse im kommenden Jahre wieder durchzuführen und zwar, wenn genügendes Interesse vorhanden ist, im Jura. Die Bestimmung des Ortes wird dem Zentralvorstand überlassen. *Kneublin*, Porrentruy, schlägt vor, die Frage zu prüfen, ob nicht auch andere Kurse nützlich wären, so z. B. Anleitungskurse für die Selbstherstellung von Klarinetten-, Oboen- und Fagottblättern. Vizepräsident *Schenk* und Zentralpräsident *Botteron* unterstützen diese Anregung sehr. Letzterer erklärt, daß der ZV die Frage der Durchführung solcher Kurse gerne prüfen wird.

8. Anträge der Sektionen

Solche sind keine eingelangt.

Die Sektion *Stäfa* fragt lediglich an, ob Konzertprogramme nicht vor der Aufführung in der «Sinfonia» publiziert werden können.

Der ZP weist darauf hin, daß diese Möglichkeit, gemäß einem früheren Beschlusse, heute immer noch besteht und ersucht die Sektionen, sich jeweils direkt an den Redaktor zu wenden.

9. Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1954

Der Antrag des ZV, den Jahresbeitrag pro Spieler auf Fr. 1.— zu belassen, wird genehmigt.

10. Voranschlag pro 1954 (siehe Nr. 3/4 1954 der «Sinfonia»)

Der Voranschlag wird ohne Diskussion angenommen.

11. Wahl einer Rechnungsrevisionssektion

Die Sektion Balsthal scheidet aus, während Langenthal noch ein Jahr verbleibt. Der Kosten wegen sollten die Revisionssektionen nicht zu weit von Delémont weg sein. Vorgeschlagen werden: Moutier, Olten und O. Gundeligen, Basel.

In der Abstimmung siegt Moutier mit 60 Stimmen. Somit amten Langenthal und Moutier bis zur nächsten DV als Revisionssektionen.

12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung

Zur Uebernahme der Delegiertenversammlung 1955 haben sich die Sektionen Sursee und Bellinzona gemeldet. Der ZP weist darauf hin, daß es falsch ist, wenn die Meinung vorherrsche, daß nur große Sektionen sich zur Uebernahme einer DV melden dürfen und daß es gleichgültig sei, ob klassische oder Unterhaltungsmusik geboten werde. Aber gut aufgeführt muß es sein.

Zumbühl, Bellinzona, würde sich freuen, wenn die Delegiertenversammlung einmal ins Tessin käme, worauf *Theiler*, Sursee, die Anmeldung zugunsten Bellinzona's zurückzieht.

Schwarz, KV Luzern, wünscht, daß die Tagung in der Zeit der Sonntagsbillette festgelegt werde. *Dr. Fallet* gibt bekannt, daß solche bis Ende März herausgegeben werden.

Abstimmung. Mit großem Mehr wird als Tagungsort pro 1955 Bellinzona bestimmt.

Zumbühl, Bellinzona, dankt für die Zusage und versichert, daß die Delegierten im Tessin freudig empfangen werden.

13. Verschiedenes

a) Der ZP stellte anhand der Tätigkeitsberichte fest, daß sehr große Unklarheit herrscht in der Auslegung von Art. 10 d der Verbandsstatuten (Ver-

bandsbeitrag). Gemäß Tätigkeitsberichte gibt es Sektionen, die mit einem Bestand von 13 und 16 Spielern Sinfonien spielen. Hier stimmt etwas nicht. Es muß angenommen werden, daß viele Präsidenten, in Unkenntnis der Statuten, nur die zahlenden Aktivmitglieder angeben, während unsere Statuten vorschreiben, daß der EOVB-Beitrag für alle Spieler zu entrichten ist, da bekanntlich das Notenmaterial auch für die Zuzüger erwünscht wird. Dagegen hat der ZV beschlossen, daß für Berufsmusiker, die gegen tarifmäßige Entschädigung zugezogen werden, kein Verbandsbeitrag bezahlt werden muß. Der ZP appelliert an eine vermehrte Ehrlichkeit der Vereinsvorstände.

b) Der ZP teilt ferner mit, daß in Zukunft säumigen Sektionen die Mahnspesen verrechnet werden. So werden für verspätete Einsendung des Tätigkeitsberichtes für das Jahr 1953 folgende Sektionen Mahnspesen bezahlen müssen : Amriswil, Arth, Bern-Männerchor O., Bern-Berna O., Biel-Stadt O., Brunnen, Château-d'Oex, Dagmersellen, Delémont, Flawil, Freienbach, Gerliswil, Hägendorf, Langenthal, Le Locle, Luzern-KV O., Luzern-Suva, Malers, Meggen, Meilen, Moutier, Porrentruy, Reiden, Renens, Rheintal. OV., Rheinfelden, Schmerikon, Schwyz, Sins, Thun, Uzwil, Vallorbe, Visp, Wattwil, Weggis, Wetzikon.

c) Bibliothekssperre : Den Sektionen Flawil und Freienbach wird die Zentralbibliothek bis 31. März 1955 gesperrt, da sie keinen Tätigkeitsbericht eingesandt haben.

d) Die Zentralbibliothek benötigt neue Besetzungsblätter für Notenmappen. Die Sektionen werden über Kosten und Bestellmöglichkeit später orientiert werden.

e) *Zurbuchen*, Thun, möchte dem ZV eine Aufgabe übertragen ; es betrifft dies das Problem der Verstärkung durch Berufsmusiker. Die Kosten für solche sind heute so hoch, daß viele Sektionen diese Ausgaben nicht mehr tragen können. Der ZV wird diese Frage näher prüfen.

Nachdem die Diskussion nicht mehr verlangt wird, schließt um 11.45 Uhr der Zentralpräsident den 1. Teil der Delegiertenversammlung und wünscht allen Teilnehmern nach dem Bankett und der Veteranenehrung eine schöne und frohe Rheinfahrt.

14. Ehrungen, Ernennung von eidg. Orchesterveteranen

Sofort nach dem Bankett nimmt unser Ehrenmitglied E. Mathys, Bern, die Ehrungen vor. Er skizziert in seiner Ansprache das Ideal des Verbandes und würdigt mit gewählten Worten die große Arbeit, die von den Veteranen während 35 und mehr Jahren geleistet wurde. Als eidgenössische Orchesterveteranen wurden ernannt :

| Nach Jahren der Aktivtätigkeit geordnet : | Alter | Tätigkeit | Art. |
|---|-------|-----------|------|
| 1. Birrbaum Jules, OV Düringen | 58 | 42 | 1 |
| 2. Rösler Walter, O. des KV Zürich | 58 | 42 | 1 |
| 3. Schmidlin Johann, OV Ruswil | 54 | 36 | 1 |
| 4. Corvini Virgil, O. Gundeldingen, Basel | 52 | 35 | 1 |

| | | | |
|--|----|----|---|
| 5. Fährndrich Karl, OV Baar | 51 | 35 | 1 |
| 6. Reiß Walter, O. Gundeldingen Basel | 51 | 35 | 1 |
| 7. Stutz Emil, OV Kriens | 51 | 35 | 1 |
| 8. Amstad Marie Frl., O. d. KV. Luzern | 60 | 28 | 2 |
| 9. Bouverat Achille, O. Euterpia, Les Breuleux | 67 | 26 | 2 |

Nach der würdigen Feier, die von einem Quintett des Gundeldinger Orchesters mit zwei Vorträgen eingerahmt wurde, schloß der ZP um 14.15 Uhr die harmonisch verlaufene Delegiertenversammlung und dankte allen Teilnehmern für die Mithilfe an unseren Verbandsidealen. Dem Gundeldinger Orchester und speziell dessen Präsidenten, Herrn Reiß, sprach der Vorsitzende für die gute Organisation nochmals den besten Dank aus und wünschte allen frohe Heimkehr und ein Wiedersehen nächstes Jahr in Bellinzona.

Als Abschluß fand bei schönstem Wetter eine gemeinsame Rheinfahrt zu den Kembser Schleusen statt.

Solothurn, den 13. April 1954

Der Zentralsekretär : *L. Zihlmann*

A propos de notre bibliothèque centrale

La façon dont les membres de l'assemblée de Bâle ont ovationné le bibliothécaire central en dit long sur l'estime dans laquelle ce membre de notre exécutif est tenu. Bravo M. Roos !

Il y a un an, la section de Thoune avait réussi à faire raccourcir le délai de prêt des oeuvres de 5 à 4 mois. C'était une erreur que le Comité central a réparée en proposant de revenir à l'ancien mode de prêt : 5 mois.

Ce délai me paraît raisonnable.

Et pourtant, le bibliothécaire central ne pourra guère obliger les sections à le tenir rigoureusement.

Qu'on me comprenne !

Si une section garde une oeuvre 6 mois, voire même sept mois, parce qu'elle l'emploie soit en répétant un concert, soit parce qu'une date a été renvoyée, il n'y a aucun mal.

Ce contre quoi il faut lutter énergiquement, c'est contre la négligence, ce qui est tout autre chose.

Si une section garde une oeuvre sans la jouer, si elle ne renvoie pas tout de suite, une oeuvre dont l'étude est terminée, alors, elle est coupable et l'on devrait prendre des sanctions à son égard.

C'est ce que j'ai voulu exposer à Bâle, mais je ne suis pas sûr d'avoir été compris. Dans l'exploitation de notre magnifique bibliothèque, il nous faut mettre en pratique la magnifique maxime biblique : La lettre tue, l'esprit vivifie.

Bienne, 8 avril 1954

Chs. Jeanprêtre